

## Großes Wohnhaus in freier Höhenlage ( Villa Roser ) 1925-26 <sup>7</sup>



Feuerbacher Weg 51 / Seite 64 ff.

Wie schon beim Haus am Steilhang bringt ein Fenster über der Garagentür Licht in die „Wagenhalle“, wie man die Garage anfangs nannte. Das Wappen vor dem Fenster verweist auf die Familie Roser. Das Haus ist nicht zu verwechseln mit ihrem **Landhaus Roser** von Bonatz am Bismarckturm 58 für den Feuerbacher Lederfabrikanten Willi Roser. Heute residiert in dem Gebäude die Novalis-Schule.

Schmitthenner unterläuft im Buch ein Fehler, wenn er meint, dass die Sicht nach Süden und Osten einen herrlichen Weitblick biete. Da das Haus an einem Nordhang liegt, hatte es damals, ohne die groß gewachsenen Bäume, die es heute umgeben, eine gute Sicht nach Norden und Osten. Im Süden, also bergauf, schirmt der Berg den Blick nach Stuttgart ab, obwohl die anschließende Grünanlage wohl anfangs freie Sicht geboten hätte.

Rund ums Haus verläuft ein Ziegelpflaster mit breiten Rasenfugen, das den Übergang vom Haus zum Rasen schafft. Nach Süden und Osten wurde ein Wiesen und Obstgarten angelegt., der durch breite Hecken von der Grünanlage und dem westlichen Nachbarn getrennt ist, deren

---

<sup>7</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Villa\\_Roser](https://de.wikipedia.org/wiki/Villa_Roser)  
<https://deu.archinform.net/projekte/6022.htm>  
<https://deu.archinform.net/projekte/6023.htm>

Auswahl ( Hasel, Heckenrose und Holunder ) als Vogelfutter dient. Im Westen liegt der Rosengarten. Nördlich sind Beerengarten, Gemüsegarten und Kompostplatz, wobei Blumenrabatten und Hecken den Nutzgarten vom Zugangsweg und dem Rest des Gartens trennen. Ob das heute noch so ist? Die Luftbilder<sup>8</sup> wecken den Eindruck, als ob der Garten nicht besonders gepflegt oder genutzt werde. Dafür sind einige Bäume sehr groß geworden, während die Abbildung im Buch ( Seite 66 ) das Haus als freistehend und ohne große Bäume zeigt. Aber in hundert Jahren können Bäume ziemlich groß und dominant werden.

Dafür ist in der nordöstlichen Ecke des Grundstückes unter den Garten eine neue vergitterte Tiefgarage gebaut worden.



Die Bilder im Buch zeigen die großzügigen Räume, wobei auffällt, dass in der Eingangshalle nach Norden keine Garderobe zu sehen ist. Sie ist in einem Nebenraum, der eine Stufe erhöht liegt. Im Wohnzimmer besteht der Boden aus zwei verschiedene Hölzern. Hier ist auch ein Teppich zu sehen, der den halben Boden verdeckt. Ob die Einbauschränke an der Außenwand voller Bücher klug sind? Oder droht dort Schimmel? Zum Teil verdecken Vorhänge die Bücher. Wieder stehen Stühle an der Wand. Auch ein Flügel und ein Kachelofen, der vom Esszimmer aus beheizt wird, befinden sich in dem großen Raum. So sparsam möbliert wirken die Räume sehr großzügig und weitläufig.

---

8 <https://maps.stuttgart.de/stadtplan/#>